



www.kirch-
dahoam.de
Pfarrverband Maria Tading

Gut und schlecht gehören zusammen

16. Sonntag i. Jahreskreis | 19. Juli

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Wenn eine neue Woche beginnt, ist dies immer auch die Gelegenheit, auf die vergangene Woche zurückzublicken – auf das, was wir erlebt haben – was uns gefreut oder traurig gemacht hat. Vielleicht auf Dinge, die uns geärgert

haben, weil wir glauben, etwas verpasst zu haben. All das dürfen wir in Gottes Hände legen. So grüßen wir vertrauensvoll Jesus Christus in unserer Mitte:

Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du bist mit uns Menschen auf dem Weg: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du weißt um das Gute und das Schlechte in unserem Leben: Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du bist unsere Hoffnung auf ein erfülltes Leben: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Bibeltext: Lasst beides wachsen bis zur Ernte.

Lesung aus dem Matthäus-Evangelium. In jener Zeit ²⁴erzählte Jesus der Menge folgendes Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte.

²⁵Während nun die Menschen schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging weg.

²⁶Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein. ²⁷Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das

Unkraut? ²⁸Er antwortete: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen?

²⁹Er entgegnete: Nein, damit ihr nicht zusammen mit dem Unkraut den Weizen ausreißt. ³⁰Lasst beides wachsen bis zur Ernte und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune!

Mt 13, 24-30

Impuls

Wer einen Garten hat, der kennt dieses Problem: Manchmal scheint es, als ob das Unkraut besonders gut wächst, und wir sind ständig damit beschäftigt, es auszureißen. Wer ist schon einmal auf die Idee gekommen, beides nebeneinander wachsen zu lassen – Unkraut und gute Pflanzen.

Im Gleichnis, das Jesus erzählt, geht es aber um mehr – es geht um das Reich Gottes und das Leben von uns Menschen.

Dafür sind der Sämann und sein Feind ein Bild. Denn Gut und Böse gibt es – und sie gehören zusammen.

Menschen haben gute Absichten, Ideale – und gleichzeitig sind sie fähig, einander Leid zuzufügen und Leben zu zerstören. Manchmal wird aber aus einem schlechten Anfang noch etwas Gutes – und umgekehrt kann etwas, das

wir aus bester Absicht tun, sich doch als schlecht herausstellen.

Das Verhalten des Gutsherrn im Gleichnis scheint verwunderlich. Doch so ist Gott nun einmal (und der Gutsherr ist ein Bild für Gott).

Er hat Geduld, ist großzügig – und gibt damit jedem die Chance, umzukehren und aus etwas Schlechtem doch noch zu einem guten Abschluss zu kommen.

Gott entscheidet selber, wann es an der Zeit ist, das Schlechte und das Gute zu trennen. Und er wartet damit bis zum letztmöglichen Zeitpunkt – dem Tag der Ernte.

Wir können aus diesem Gleichnis lernen, dass wir das Gute fördern und wachsen lassen – anstatt uns nur auf negative Dinge zu konzentrieren. Wo können wir selber ‚Weizen‘ sein und die

frohe Botschaft von der Barmherzigkeit Gottes verkünden - trotz so mancher Widrigkeiten...?

Und wir dürfen erfahren, dass Gott uns durch unser Leben begleitet, mit

allem, was es ausmacht – positiv wie negativ.

Überlassen wir uns also IHM – legen wir unser Leben voll Vertrauen auf seinen Beistand in seine Hände!

Glaubensbekenntnis

Fürbitten und Vater unser

✓ Gott ist geduldig und barmherzig. Vor ihm tragen wir vertrauensvoll unsere Bitten:

- + Für alle, die leiden unter Untergerichtsbarkeit und Unfrieden: Stelle ihnen Menschen zur Seite, die ihnen wieder Würde und Kraft geben.
- + Für alle, die Verantwortung für andere übernommen haben: Hilf ihnen, gute Entscheidungen zum Wohle aller Menschen treffen.
- + Für alle, die nichts mehr von dir wissen wollen: Begleite sie dennoch mit deiner Kraft durchs Leben.

+ Für alle, denen Kinder und Jugendliche anvertraut sind: Stärke sie mit Liebe und Geduld.

+ Für alle, die uns zu dir vorausgegangen sind: Lass sie in deinem Reich der Liebe geborgen sein .

✓ Beten wir voll Vertrauen, wie Jesus es uns gelehrt hat:

A Vater unser...

Segensbitte

✓ Guter und barmherziger Gott,

deine Liebe und Geduld zu uns Menschen und zur Welt sind grenzenlos.

Lass auch uns in Liebe, Geduld und im Guten wachsen,

damit dein Reich durch uns in der Welt spürbar und sichtbar wird.

Damit uns dies gelingt, erbitten wir deinen Segen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

✓ Gelobt sei Jesus Christus.

A In Ewigkeit. Amen.